

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

30. Sept. 1947

Blatt 1114

Abbruch großer Gebäude in der Kärntnerstraße

und auf der Fischerstiege

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat die Abbrucharbeiten der kriegszerstörten städtischen Häuser I., Kärntnerstraße 18 und Fischerstiege 4 vergeben. Wegen der Größe der Objekte werden diese Arbeiten nicht weniger als 500.000 Schilling kosten. Gleichzeitig wurden 1.700.000 Schilling für den Wiederaufbau mehrerer städtischer Gebäude genehmigt, unter denen die Wohnhäuser 3., Rabengasse 6, 11., Hasenleiten, Block IX, und 21., Frömmelgasse 30 sowie die Schule 7., Zieglergasse 21 und die Rinderverkaufshalle am Zentralviehmarkt zu nennen sind.

Die Brücke über den Johannesbach in Schwadorf wird neu gebaut und die Zufahrtstraße zum Freudenauger Hafen und das Gilleswehr in Münchendorf sollen instandgesetzt werden. In Schwachat wird der bestehende Regenwasserkanal in der Wiener Straße verlängert. Diese Tiefbauarbeiten werden 600.000 Schilling kosten.

Chorkonzert im Wiener Rathaus

Am Donnerstag, den 2. Oktober, um 18 Uhr, findet im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf" ein Chorkonzert des Eisenbahner-Männergesangsvereines statt. Für Ausstellungsbesucher ist diese Veranstaltung frei zugänglich.

Zwei Millionen Schilling für die Heimkehrer

Fünfhaus an der Spitze

Der Aufruf des Bürgermeister Körner zur Spendensammlung für die Rußland-Heimkehrer hat in der gesamten Wiener Bevölkerung ein starkes Echo gefunden. Der letzte Spendenausweis der Wiener Kriegsgefangenenkommission mit Stichtag vom 27. September weist bereits einen Gesamtbetrag von 1.933.459'06 Schilling aus. Dieser Betrag teilt sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt auf: 1., Innere Stadt S 45.375'50; 2., Leopoldstadt S 99.556'44; 3., Landstraße S 66.442'47; 4., Wieden S 55.754'82; Margareten S 79.661'41; 6., Mariahilf S 72.865'70; 7., Neubau S 82.956'11; 8., Josefstadt S 50.158'98; 9., Alsergrund S 85.160'09; 10., Favoriten S 103.862'67; 11., Simmering S 24.374'20; 12., Meidling S 89.230'02; 13., Hietzing S 46.033'90; 14., Penzing S 51.457'15; 15., Fünfhaus S 139.812'40; 16., Ottakring S 76.883'80; 17., Hernals S 74.298'61; 18., Währing S 75.049'09; 19., Döbling S 33.029'35; 20., Brigittenau S 61.169'00; 21., Floridsdorf S 92.871'81; 22., Donaustadt S 105.119'63; 23., Schwechat S 25.585'70; 24., Mödling S 21.533'52; 25., Liesing S 89.900'00; 26., Klosterneuburg S 21.718'75. An Einzelspenden gingen S 163.589'94 ein.

Über Beschluß der Wiener Kriegsgefangenenkommission wird vorläufig an jeden der jetzt angekommenen Wiener Rußlandheimkehrer durch die zuständige Bezirkskommission ein Betrag von S 80.-- ausbezahlt.

Der größte Simmeringer Gasbehälter wieder in Betrieb

Auch das Gaswerk Simmering hatte wie so viele städtische Einrichtungen unter den Kriegsfolgen schwer zu leiden. Besonders der größte Gasbehälter, der einen Inhalt von 150.000 m³ aufwies, wurde in den Kampftagen des Jahres 1945 durch Artillerie und Bombentreffer schwer beschädigt. Ungefähr 30.000 m³ Gas verbrannten damals ohne gelöscht werden zu können. Während nun die gemauerten älteren Behälter verhältnismäßig bald wieder in Betrieb genommen werden konnten, dauerten die Arbeiten am 5. Behälter, der 1908 gebaut wurde, längere Zeit. Am 18.

30. Sept. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1116

Dezember 1945 aber ~~konnte~~ er behelfsmäßig instandgesetzt und bis 3. März dieses Jahres in Betrieb gehalten werden. Durch den strengen Winter entstanden jedoch weitere Schäden, sodaß sich eine Hauptreparatur nicht mehr vermeiden ließ. Vom März bis September dieses Jahres arbeiteten die Fa. Wiener Brückenbau zusammen mit dem Personal der städtischen Gaswerke an der Wiederherstellung. Mit 20 Mann wurden 24 Rollenböcke abmontiert und die Glocke des Behälters, die 140 Tonnen schwer ist, 90 cm mit Winden gehoben. Das Führungsgerüst mußte auszentriert werden, 61 Streben wurden ausgetauscht, 2500 Nieten verarbeitet.

Heute nun ist der Behälter wieder in Ordnung. Dadurch ist es möglich, die starken Schwankungen, insbesondere in der Erdgaslieferung auszugleichen und eine gleichmäßigere Gasversorgung für die Wiener Haushalte zu gewährleisten. Die Inbetriebnahme des Behälters nahm Stadtrat Dr. Exel selbst vor, der in Begleitung von Generaldirektor Resch und dem Direktor der Gaswerke Dr. Dollinger aus diesem Anlaß nach Simmering gekommen war.

Der elfte Heimkehrertransport
=====

Trotz dem schlechten Wetter hatte sich auch heute wieder eine große Menschenmenge vor dem Südbahnhof eingefunden, um die Wiener des elften Heimkehrertransportes, der heute nach in Wiener Neustadt eintraf, zu begrüßen. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner war diesmal in Begleitung der Stadträte Afritsch und Rohrhofer sowie des Gemeinderates Steinhardt am Bahnhof erschienen. Der Zug der 345 Wiener, 143 Niederösterreicher und 39 Staatenlose mitbrachte, kam kurz vor 1/2 1 Uhr an.

Nach einleitenden Begrüßungsworten von Stadtrat Afritsch hieß der Bürgermeister die Wiener herzlich in ihrer Stadt willkommen. Die Betreuung der Angekommenen war dem 4. Bezirk übertragen.

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien morgen Mittwoch, den 1. Oktober, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 2. Oktober, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten können bis Samstag, den 18. Oktober, in den Geschäften abgegeben werden. Der Anmeldeabschnitt 33 der Erdäpfelkarte ist nur dann abzugeben, wenn in der 32. Periode keine Erdäpfel-rayonierung erfolgt ist.

Sämtliche Lebensmittelkarten und Ausweise müssen beschriftet sein. Die Kaufleute sind angewiesen, nichtbeschriftete Karten zur Rayonierung nicht anzunehmen.

Zur Zeit der Kartenausgabe wird der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrecht erhalten. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

Nachträgliche Hauptschulprüfung

=====

Durch den Ausfall von unzähligen Unterrichtsstunden in den letzten Jahren, haben viele Kinder die obligate 4 klassige Hauptschule nicht absolviert. Zur Erlangung einer Lehrstelle, verlangen aber viele Zweige des Gewerbes die erfolgreich abgelegte Abschlußprüfung dieser Schule. Um diesen Kindern und Jugendlichen den Weg zur Weiterbildung zu ermöglichen, veranstaltet die Aktion "Jugend am Werk", einen "Vorbereitungskurs für die Hauptschulprüfung". Die Prüfung selbst wird an einer öffentlichen Hauptschule vorgenommen und besitzt Öffentlichkeitsrecht. Dieser Lehrgang wird voraussichtlich Mitte Oktober beginnen. Der Termin wird durch Presse und Radio rechtzeitig verlautbart werden.

Der Unterricht erfolgt an Werktagen nachmittags, umfaßt zwei Semester und ist vollkommen kostenlos. Die soziale Betreuung übernimmt "Jugend am Werk". An den Vormittagen werden die Schüler in den Werkstuben der Aktion "Jugend am Werk" in Handfertigkeit unterwiesen. Die Aufnahme zu diesem Kurs erfolgt täglich vormittags in der Zentrale "Jugend am Werk", Wien, I., Neues Rathaus, Stiege 4, Hochparterre 18.

Ankunft des Frankreich-Kindertransportes

=====

Das Jugendamt teilt mit, daß die Kinder des Vereines Volkshilfe aus Frankreich, am Donnerstag, den 2. Oktober, um 15:15 Uhr, in Wien Westbahnhof, Ankunftsseite, ankommen. Die Eltern werden ersucht, die Kinder abzuholen.

Die Wiener Symphoniker nach Zürich abgereist

=====

Heute nachmittag um 17 Uhr fahren die Wiener Symphoniker mit Konzertmeister Anton Fietz nach Zürich, wo sie unter der Leitung von Professor Dr. Karl Böhm, zwei Konzerte geben werden. Das Programm umfaßt Haydn und Beethoven, aber auch die heitere und spezifisch wienerische Note wird durch Strauß vertreten sein. Die beiden Konzerte, die am 1. und 3. Oktober im grossen Saal

der Züricher Tonhalle abgehalten werden, sollen einen Teil des Dankes abtragen helfen, den Wien der Stadt Zürich für ihre selbstlosen Hilfsaktionen schuldet. Auch im Schweizer Rundfunk werden die Symphoniker konzertieren.

Zu ihrer Verabschiedung war Bürgermeister General Dr. h.c. Körner in Begleitung von Stadtrat Dr. Matejka am Bahnhof erschienen und übergab den Musikern ein Schreiben an den Stadtpräsidenten von Zürich, Dr. Lüchinger. Der Bürgermeister machte in einer kurzen Ansprache die Symphoniker auf die Bedeutung dieser Gastspielreise aufmerksam und betonte, dass Zürich die erste Stadt war, die daran gedacht hat, Wien zu helfen. Er wünschte den Symphonikern eine gute Reise und einen schönen Erfolg in der Schweiz.